



Super-Antenne empfängt 100 Kanäle völlig kostenlos und legal.

Das Geheimnis dahinter ist ein Gesetz, von dem kein Kabelunternehmen in der Welt will, dass Sie es wissen. Es lautet, dass jede Kabelfirma zusätzlich zum normalen Signal ein Over-the-Air-Signal ausstrahlen muss. Um das Gesetz

Aus der Stadt / [Integration](#)

17:49 Uhr / 16.10.2018

Migrationskonferenz will Wahlrecht für Nicht-EU-Ausländer

Wie funktioniert das Zusammenleben in Hannover? Die MigrantInnenselbstorganisation MiSo will auf der Migrationskonferenz mit Menschen ins Gespräch kommen und hat einige Forderungen an die Politik.



Die MigrantInnenselbstorganisation MiSo (Jan-Egil Gubenis, Mahjabin Ahmed, Dang Chau Lam) und die Stadt Hannover (Bettina Doering, Bereichsleiterin Migration und Integration) veranstalten gemeinsam die Migrationskonferenz.
Quelle: Rainer Droese

Hannover. Kommunales Wahlrecht für Nicht-EU-Bürger, Erleichterung des Zugangs zu Sprachkursen und mehr Teilhabe am kulturellen Leben: Die Organisation MiSo will bei der Migrationskonferenz, die am Freitag in Hannover stattfindet, ein Schreiben mit politischen Forderungen an die Sozialdezernentin der Stadt, Konstanze Beckedorf, übergeben. Der 2012 gegründete Verein, der in voller Länge den sehr deutschen Namen MigrantInnenselbstorganisationen Netzwerk Hannover trägt,

veranstaltet das Treffen ~~gemeinsam mit der Stadt~~ im Rathaus bereits zum dritten Mal. **Hannoversche Allgemeine**

Dabei diskutieren die Teilnehmer über Fragen zu Einwanderung, Integration und Teilhabe. Ein Schwerpunkt des Programms liegt auf der Auseinandersetzung mit Rechtspopulismus und Rassismus. Höhepunkt soll der Vortrag des Migrationsforschers Mark Terkessidis mit dem Thema „Deutschland nach der Migration – Integrationsfeindliche Gedanken für eine Gesellschaft im Wandel“ werden. Mit indischem Tanz und Saz-Musik will die Organisation auch ihre kulturelle Vielfalt zeigen.

135.000 Euro für Ideenwettbewerb

Der Gesellschaftsfonds Zusammenleben verkündet auf der Veranstaltung zudem einen Ideenwettbewerb zum Thema „10 Jahre Lokaler Integrationsplan – wie soll es weitergehen?“. 135.000 Euro hat der Stadtrat dazu bereitgestellt. Bereits 2008 hat sich Hannover in seinem Lokalen Integrationsplan (LIP) als „Einwanderungsstadt“ bekannt. Der LIP dient als Leitfaden für die Integration. „Zehn Jahre danach wollen wir noch einmal hinschauen, weil sich die Gesellschaft seitdem weiterentwickelt hat“, sagt Bettina Doehring, Bereichsleiterin Migration und Integration bei der Stadt.

150 Besucher erwartet

Mit aktuell 40 Mitgliederorganisationen setzt sich MiSo für ein gleichberechtigtes Zusammenleben aller ein. Die nunmehr dritte Migrationskonferenz soll eine andauernde Diskussion um das Zusammenleben in der Stadt ermöglichen. Die Veranstalter rechnen mit etwa 150 Besuchern. Die Veranstaltung findet zwischen 13.30 Uhr und 19.00 Uhr statt und steht allen Interessierten offen. „Wir begrüßen auch, wenn Menschen mit unterschiedlichen Meinungen kommen – eine Demokratie lebt davon“, sagt Dang Chau Lam von MiSo. Um Anmeldungen unter info@miso-netzwerk.de wird gebeten, aber auch spontane Teilnahmen sind möglich. Der Eintritt ist frei.

Von Sebastian Stein



Anzeige

„Traut euch, seid mutig.“

Beachvolleyball-Olympiasieger Julius Brink leidet an Schuppenflechte (Psoriasis). Gerade in seiner Sportart zeigt er häufig Haut, etwa beim Training oder unter der Dusche. „Klar hört man mal den einen oder anderen blöden Kommentar, aber ich habe mir angewöhnt, darüber zu stehen“, sagt Brink und möchte anderen Mut

machen: „Traut euch, seid mutig.“

Hannoversche Allgemeine

Hannoversche Allgemeine

DeineTierwelt.de | DeineAnzeigenwelt.de | Fyndoo | Radio.de
